

Bestattungsmesse in Düsseldorf:

Die Firma Bestattung Stranz GmbH hat es sich nicht nehmen lassen, die größte Bestattungsmesse der Welt zu besuchen. Hier ein kleiner Ausschnitt von unserem 3 tägigen Aufenthalt in Düsseldorf:

Was gab es alles zu sehen ???

Nicht nur hunderte Säрге in allen erdenklichen Variationen, sondern auch.....



.....Aufbahrungsartikel aller Art,.....



.....modernste Bestattungsfahrzeuge,.....



↓ weiter gehts..... ↓

.....auch als LKW, fast so groß wie eine komplette Aufbahnhalle,.....



Sichtfenster für "Sargraum" !!!

.....die asiatische Version,.....



.....oder wie vor 100 Jahren !



weiter gehts.....



**Die nächsten 3 Fotos zeigen Säрге aus Karton !!!
Aus mind. 5 Meter Entfernung sind diese kaum von den herkömmlichen Särgen
zu unterscheiden, bei näherer Betrachtung sieht man natürlich den Unterschied.**

**Laut dem Hersteller sind diese mit über 200 Kilo belastbar, ... naja !
Neben den Standardmotiven kann man diese Säрге nach seinen eigenen
Wünschen bedrucken lassen, aber wer glaubt das diese Kartonsäрге
günstig sind der irrt sich !**



weiter gehts.....



In diesem Zeitungsausschnitt werden ebenfalls noch einige Neuigkeiten beschrieben und das große Bild zeigt, wie manche Anbieter mit skurrilen Ideen versuchten neue Kunden für sich zu gewinnen.

Besuch auf der Bestatter-Messe

Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise

Zu Tode gelangweilt hat sich hier keiner

Von ARNO GEHRING

Düsseldorf – „Weiterhin viel Spaß mit unseren Finalmöbeln. Und nehmen Sie ruhig noch ein Gläschen Prosecco. Bevor es zu spät ist...!“

Heute endet in Düsseldorf die HBEFA, die größte Bestattermesse der Welt. Ein fideles Finale zwischen Sekt und Särgen. Fest steht: Zu Tode gelangweilt hat sich hier keiner.

Kapitänsmütze auf, das kleine Segelboot „Flotte Lotte“ vor den Bauch geschnallt. Und schon haut Bestatter Hans am Eingang der Messehalle 13 in die Tasten des Schifferklaviers: „Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise...“ Gern, wenn sie denn nicht in der Nordsee enden würde...

Manuel Grofen (Reederei Albrecht) zu den Vorzügen der trendigen Seebestattung: „Das ist doch eine gute Sache. Die gibt's es schon für 1500 Euro. Es entstehen keine Nachfolgekosten. Grabpflege fällt auch flach.“

Wer's später mal weniger feucht haben will – nur wenige Meter weiter bietet die Firma „Menina“ den „Bugatti unter den Särgen“ an. Massivholz, Lederbezug, Diamant am Bug, abschließbar! Und wer kriegt den Schlüssel? Mitarbeiter Andrej Pavlin: „Der, der den Sarg bezahlt hat.“ Kosten? „Mehrere Tausend Euro. Wird gern in München genommen.“

Dort geht allerdings auch eine Variante aus der Abteilung „Wichtig ist unterm Platz“ in letzter Zeit ziemlich gut. Eine kleine Urne mit Bayern München-Emblem von der Firma „Funeralia“ aus Würzburg. Endstation Champions League.

Eine glatte Liga tiefer: die rot-weiße FC-Urne mit Geißbock Hennes. Ist viel größer als das

Bayern-Modell. Reicht für die gesamte Mannschaft.

Zwischen modisch und praktisch: die Berufsbekleidung der Bestatter. Damit jeder weiß, um welche Modelle es sich handelt, hat die Firma Co-Met an ihren Anzügen Schildchen befestigt.

Wählen kann man etwa zwischen den Modellen Humphrey Bogart („Ich seh' dir das letzte

So wirbt man zünftig für Seebestattungen. Kapitän Hans mit Boot und Schifferklavier.

Mal in die Augen, Kleines“) und Hausmeister Krause („Alles für den Dackel, alles für den Hund“). Und natürlich gibt's für die auf dieser Messe auch was: Mini-Urnen mit Tiermotiven.



Stairway to Heaven oder Highway to Hell: Das Hardrock-Modell mit Gitarrenmotiv der US-Firma Ferno.
Fotos: N. Gehring

Volker Völsing mit seinen Urnen für die „kleinen Lieb-linge“. Oben: Finalkera- und dem 1. FC Köln.

Quelle: Düsseldorf Express-Zeitung



weiter gehts.....



*Das riesige Angebot war selbst in 3 Tagen kaum zu überblicken.
Österreichische Bestattermessen sind im Vergleich winzig
und absolut nicht zu vergleichen.*

*geschrieben von
Christian Garlik*